

PRESSEMAPPE

Thomas Schütte – Wattwanderung

16.06. – 09.09.2012

K21 STÄNDEHAUS

Neue Künstlerräume von Hans-Peter Feldmann und Alicja Kwade

Big Picture III (Szenen/Figuren)

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Donnerstag, 14.06.2012, 11.00 Uhr

Inhalt

Presstext <i>Thomas Schütte – Wattwanderung</i>	2
Linklaters-Thementag zur Ausstellung	5
<i>Neue Künstlerräume</i> von Alicja Kwade und Hans-Peter Feldmann	6
<i>Big Picture III (Szenen/Figuren)</i>	7
Ausstellungsvorschau 2012	8

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Thomas Schütte – *Wattwanderung*

16.06. – 09.09.2012

K21 STÄNDEHAUS

Kuratorin: Florence Thurmes in Zusammenarbeit mit Marion Ackermann

Kunst an der Leine – Schüttes *Wattwanderung* in der Kunstsammlung

Thomas Schütte zählt zu den bedeutenden Künstlern der Gegenwart, in deren Arbeiten sich Gesellschaftskritik, Ironie und selbstkritische Reflexion vereinen. Sein vielgestaltiges Werk umfasst Radierungen ebenso wie großformatige Stahlfiguren, Keramiken ebenso wie fantasievolle Architekturmodelle. Eine sehr ungewöhnliche Präsentationsform hat der 1954 in Oldenburg geborene Schütte für seine raumgreifende Arbeit *Wattwanderung* (2001) gewählt: Die insgesamt 138 Radierungen werden an quer durch den Ausstellungsraum gespannten Leinen gezeigt. Durch das Wandern zwischen den Bildern entfaltet sich die sonst übliche passive Bildanschauung zu einer aktiven Bildaufnahme, bei der der Betrachter selbst Position zu beziehen hat.

Zudem wird der Künstler in der Bel Etage des Ständehauses zwei neue Skulpturen erstmals vorstellen. Die bisher unbekanntenen großformatigen Arbeiten sind von Schütte zusätzlich zur *Wattwanderung* als „Überraschung“ für das Publikum geplant. Daher wollte er zu den beiden Werken vorab noch keine Details preisgeben.

Ein großer Teil der als eine Art Tagebuch verstandenen Bilder der *Wattwanderung*, die durch die Auseinandersetzung mit den Terroranschlägen des 11. September 2001 auch einen politischen Aspekt erhalten, sind Portraits oder stellen Frauen und Blumen dar. Diese drei Themen ziehen sich seit vielen Jahren durch das Oeuvre von Thomas Schütte. Die *Wattwanderung* steht so in Verbindung mit Werken wie den Skulpturen *Bronzefrauen* und *Stahlfrauen*, den *Mirror Drawings* (1998), den Aquarellportraits von *Luise* (1996), den *Fucking Flowers* (1996) oder den Radierungen *Silly Lilies* (1995). Dank dieser Motive tritt die *Wattwanderung* auch in Dialog mit der Installation *Ceramic Sketches* (1999) und den *Großen Geistern* (1998 und 1999), die sich ebenfalls im Besitz der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen befinden.

In der *Wattwanderung*, nach dem Erwerb 2004 jetzt erstmals in der Kunstsammlung zu sehen, findet sich auch Schüttes Sinn für Wortspiele wieder: Viele der Radierungen sind mit Wörtern untermalt. So weist *Deep pression* gleichzeitig auf den Zustand einer Depression und auf die Technik des Tiefdrucks hin. Sowohl die Wahl der Technik als auch Anspielungen auf Albrecht Dürer (so das Blatt *Dürer's Bethase*) greifen das Thema der

Vervielfältigung des Bildes auf und weisen, wie viele von Schüttes Werken, auf die Oberflächigkeit der Konsumgesellschaft hin.

Der Betrachter wird entlang der Leinen, die kreuz und quer durch die Bel Etage von K21 gespannt sind, zum Wandern durch Schüttes Welt oder Tagebuch eingeladen. Die unterschiedlichen Bilder und Wörter lösen bei ihm Assoziationen aus; Bilder aus der eigenen Welt werden wachgerufen. Das Werk regt an, darüber nachzudenken, wie wir die Wirklichkeit wahrnehmen.

Während seiner Ausbildung auf der Kunstakademie Düsseldorf (1973-1981) ist Schütte Schüler bei Gerhard Richter und Fritz Schwegler. Die Werke von Daniel Buren und Bruce Nauman beeindruckten ihn und er setzt sich mit der Kunst der 1960er und 1970er Jahre, die von der Konzeptkunst, dem Minimalismus und der Pop Art geprägt ist, auseinander. Schüttes Verbindung zum Raum wird schon in seinen ersten Werken deutlich; aus dieser Verbindung entstehen dann ab 1980 seine berühmten Architekturmodelle.

Schon 1989 greift er in der Installation *The Laundry* auf die Form der Präsentation an ausgespannten Leinen zurück. Bunte, mit Schrift bedruckte Tücher sind über eine Leine gespannt und die aufgedruckten Wörter werden so in zwei Teile geteilt. Aus SINKING ergibt sich dann SIN KING. Thomas Schütte lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Weitere Informationen

Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 15.06.2012, 19.00 Uhr

Öffentliche Führungen

an folgenden Sonntagen: 15.07., 29.07., 12.08., 26.08., 09.09.
16.00 – 17.00 Uhr

an folgenden Dienstagen: 10.07., 24.07., 07.08., 21.08.
15.00 – 16.00 Uhr

Die Teilnahme ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Gebuchte Führungen

Zur Ausstellungen können individuelle Führungen und Workshops gebucht werden.

Information und Anmeldung:

Besucherservice

Tel. 0211.83 81-204

service@kunstsammlung.de

Linklaters-Thementag für die ganze Familie

Wattwanderung

Sonntag, 1. Juli 2012

K21 STÄNDEHAUS

Eintritt frei!

Wattstationen

11.00 – 17.00 Uhr

Druckfrisch!

Offene Workshops auf der Piazza

Wir bringen Licht ins Dunkel

Workshop für Kinder ab 5 Jahren

Auf der Jagd nach dem eigenen Schatten

Workshop in der Medienwerkstatt für Kinder ab 8 Jahren

Wattführungen

11.30 – 12.30 Uhr

Dunkle Geheimnisse (für Mutige!)

Führung für Kinder ab 5 Jahren

11.30 – 12.30 Uhr

Das Werk von Thomas Schütte

Führung für Erwachsene

13.00 – 14.30 Uhr

Unterwegs im Watt

Führung für die ganze Familie

15.00 – 16.00 Uhr

Kuratorenführung mit Florence Thurmes zu Thomas Schüttes

Wattwanderung

Der nächste Thementag findet am 18. November 2012 statt.

Die Thementage werden gefördert von der Kanzlei Linklaters.

Neue Künstlerräume im K21

Ab 16. Juni 2012

K21 STÄNDEHAUS

Kuratorin: Susanne Meyer-Büser

Auf drei Etagen des K21 finden sich die Künstlerräume mit jeweils einer künstlerischen Position: Gezeigt werden Malerei, Zeichnung, Skulptur oder Filme. Schnell ist zu bemerken, dass die Art und Weise, wie diese Werke unsere Gegenwart reflektieren, so unterschiedlich ist wie die Wirklichkeit selbst. Jeder Raum vermittelt eine intensive Begegnung und zeigt eine eigenständige, artifizielle Welt, die den Besucher zum Nachdenken anregt, mit allen Sinnen umfängt oder auch - angesichts der Rätselhaftigkeit eines Werkes - mit Fragen zurücklässt. Manche der Werke sind dem Betrachter vielleicht durch frühere Besuche bekannt, andere sind neu und eigens für das K21 geschaffen. Die Auswahl der Künstler folgt dem Wunsch, der Reichhaltigkeit und Dichte zeitgenössischer Ausdruckskraft während einer längerfristigen Präsentation ein Forum zu geben.

Die Künstlerräume verändern sich in regelmäßigen Abständen. Ab dem 16. Juni 2012 sind zwei Räume mit Installationen der Berliner Künstlerin **Alicja Kwade** (*1979) zu sehen. Sie zeigt ihre *Bordsteinjuwelen* - eine aus hunderten von geschliffenen Kieselsteinen bestehende Bodenarbeit – und hat zudem auch eine neue raumbezogene Installation für das K21 entwickelt.

Zeitgleich zeigt der Düsseldorfer Künstler **Hans-Peter Feldmann** (*1941) sein magisches *Schattenspiel*, ein Ansammlung von kleinen alltäglichen Dingen, Spielsachen, Souvenirs und Trödelware. In einem zweiten Raum inszeniert er weitere neue Arbeiten.

Big Picture III (Szenen/Figuren)

14.04.2012 – 27.01.2013

K21 STÄNDEHAUS

Kuratorin: Doris Krystof

Kuratorische Assistenz: Maria Anna Bierwirth

Im Mittelpunkt des dritten Teils der Übersicht (engl.: "big picture") über die Sammlung raumgreifender Installationen steht die Frage: Was ist Darstellen? In der eigenwilligen Architektur des 2011 umgestalteten Untergeschosses von K21 zeigt eine konzentrierte Auswahl von Arbeiten, wie sich Ideen von Rolle, Identität und Selbst in der Gegenwartskunst artikulieren. Die Bandbreite reicht von der Performancekunst über wirklichkeitsnahe Formen wie das Interview bis zu Anleihen bei Film und Kino. Ausgewählte Leihgaben ergänzen den thematischen Parcours der Sammlungspräsentation.

Beteiligte Künstler

Vito Acconci, Eija-Liisa Ahtila, Peggy Buth, Keren Cytter, Hanne Darboven, Jeanne Faust, Christoph Girardet und Matthias Müller, Stefan Hablützel, Nan Hoover, Paul McCarthy, Imi Knoebel, Tony Oursler, Pia Stadtbäumer

Apsis-Kino: Filmprogramm

Im Kino in der Apsis präsentiert ein Filmprogramm ab Mai 2012 im zweimonatigen Wechsel jeweils eine neue Filmarbeit ausgewählter internationaler Künstlerinnen und Künstler:

April/Mai 2012:

Marcel Odenbach, *Disturbed Places*, 2007, Farbe, Ton, 34'08"

Juni/Juli 2012:

Astrid Nippoldt, *Cape Coral*, 2011, Farbe und S/W, Ton, 40'

August/September 2012:

João Penalva, *The Roar of Lions*, 2007, Farbe, Ton, 37'

Oktober/November 2012:

Phil Collins, *Soy mi madre*, 2008, Farbe, Ton, 28'

Dezember/Januar 2012/13:

Sarah Morris, *Points on a Line*, 2010, Farbe, Ton, 36'

Ausstellungsübersicht 2012

K20 GRABBEPLATZ

Fresh Widow. Fenster-Bilder seit Matisse und Duchamp	31.03.2012 – 12.08.2012
Gillian Wearing	08.09.2012 – 06.01.2013

K21 STÄNDEHAUS

Big Picture III (Szenen/Figuren)	14.04.2012 – 27.01.2013
Thomas Schütte – Wattwanderung	16.06.2012 – 09.09.2012
100 x Paul Klee – Geschichte der Bilder	29.09.2012 – 10.02.2013

SCHMELA HAUS

Master of Puppets von Katarzyna Kozyra & The Midget Gallery	26.10.2012 – 10.03.2013
--	-------------------------